



SVP-FDP Fraktion Parlament Münsingen 2026-2029
Fraktions-Chef Jürg Küng, SVP; Vize: Michael Fahrni, FDP

Münsingen, 19. Januar 2026

Parlamentssitzung Münsingen vom 20.1.2026

Trakt. 7 Kenntnisnahme Machbarkeit Schulraumplanung

Einleitung / Kommentar

Den Verfasserinnen und Verfassern und des Machbarkeitsberichts und den daran Beteiligten attestieren wir insgesamt seriöse Planungsarbeit. Dennoch bleiben einige Fragen offen und im Kontext des gesamthaft grossen Investitionsbedarfs der Gemeinde im nächsten Jahrzehnt sind wir der Meinung, dass einige Aspekte nochmals zu überprüfen sind. In Bezug auf die Schulraumprovisorien werden wir ausserdem einen separaten Antrag unter Traktandum 8 stellen.

Mit Kosten von CHF 46.221 Mio. für die Bedürfnisse Schulraumplanung und LP21, Sanierungs- und Rückbaukosten von CHF 10.091 Mio. sowie Schulraumprovisorien von CHF 8 Mio. wird das Gesamtprojekt Schulraumplanung eine äusserst grosse Investition für die Gemeinde Münsingen sein. Wir sprechen von CHF 64.312 Mio. – mit einer Kostengenauigkeit von +/- 25 %. Nach den Erfahrungen mit dem neuen Gemeindehaus ist die Wahrscheinlichkeit, dass es eher plus als minus 25 % sein werden, wohl eher höher zu erwarten. Wir sprechen also von potenziell CHF 80 Mio. Kosten für die Schulhausbauten in den nächsten Jahren.

Die SVP/FDP-Fraktion ist besorgt, dass mit solch enormen Summen die finanzielle Gesundheit der Gemeinde in Gefahr kommen kann. In der Gegenüberstellung von Kosten/Nutzen (Seite 9 des Parlamentsantrags) ist folgendes vermerkt:

Zeitschiene mit Etappierungen, so dass jederzeit auf Veränderungen der Situation reagiert und nur das Notwendige umgesetzt werden kann.

=> Diese Vorgabe finden wir sehr sinnvoll und sie scheint uns im Verlauf der nächsten Jahre sehr wichtig zu sein. Insbesondere wenn die Schülerzahl-Entwicklung tiefere Zahlen als prognostiziert ergibt, darf es kein Tabu sein, auf Teile dieses MEGA-Projekts zu verzichten oder diese zu verkleinern.

Planungserklärung SVP-FDP-Fraktion zum Ersatzneubau Schlossmatt-Schulhaus:

Derzeit ist ein 4-geschossiger Neubau geplant. Dieser bedingt gemäss Informationen in den Parlamentsunterlagen Zusatzarbeiten im Untergeschoss inkl. Asbest-Sanierung (statische Notwendigkeit, um 4 Geschosse tragen zu können). Der Neubau ermöglicht bedeutende Dritt-Nutzungen im 4. OG (Musikschule und Kantonale Sonderschule).

Teil 1 der Planungserklärung: Variante 3-Geschosse

Es ist zu prüfen, ob die geplanten Bedürfnisse der VSM auch mit einem Neubau mit 3 Obergeschossen realisiert werden könnte.

Wie viel tiefer wären die Kosten bei dieser Variante?

Was wären Vor- und Nachteile einer solchen Variante?

Teil 2 der Planungserklärung: Verzicht auf Projektwettbewerb

Für den Ersatzneubau Schlossmatt wird ein selektiver Projektwettbewerb (lösungsorientiertes Verfahren, anonym, Präqualifikation zur Auswahl von ca. 8-12 teilnehmenden Teams) geplant.

Dies im Gegensatz zur Erweiterung Rebacker mit einem Planerwahlverfahren und bei der Tagesschule Mittelweg mit einem selektiver Studienauftrag.

Nach den aus unserer Sicht nicht positiven Erfahrungen des Projekt-Wettbewerbs für das neue Gemeindehaus **hat der Gemeinderat zu prüfen, ob auf den Projektwettbewerb verzichtet werden kann**. Mit dem Ziel, dass das Schulhaus primär ein Zweckbau mit optimalem Kosten-/Nutzenverhältnis sein soll und die architektonisch-gestalterische Originalität im Hintergrund zu stehen hat.